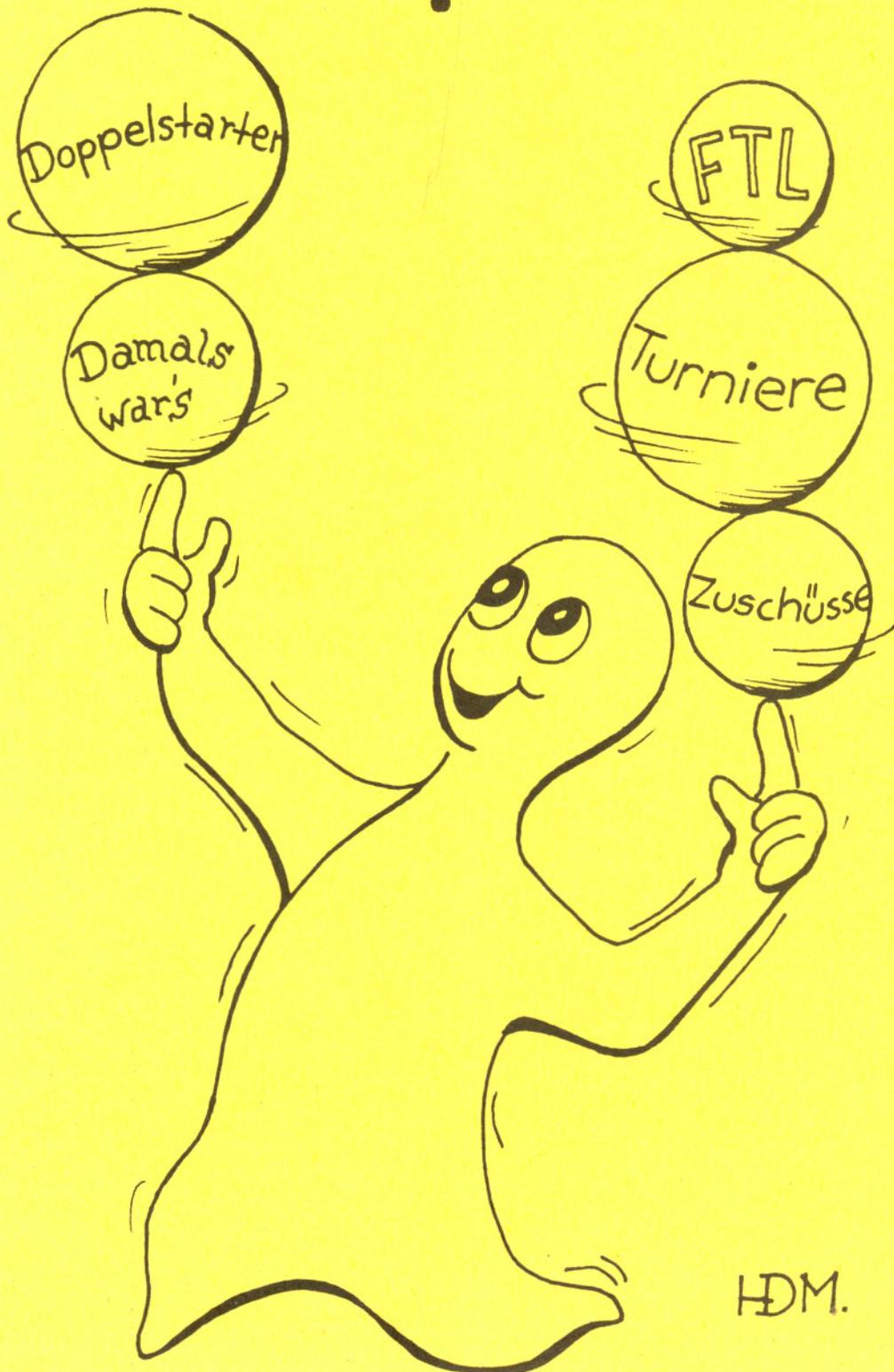




Ausgabe 12/81 März/Apr 11

Spook

SPORT UNTERM KREUZ



HDM.

Hallo Sportfreunde

03

Wie Ihr seht, jongliere ich mit einigen Themen auf der Titelseite und hoffe, sie rutschen mir nicht ab.

Im Sportgeschehen der Evangelischen Jugend Berlin tut sich wieder allerlei. Während die Konfirmanden-eintagsfußballturniere (puh - ist mir da ein Ding geglückt!) sich großer Beliebtheit erfreuen, lahmt die große Fußballturnierleitung stark. Es hat den Anschein, als sähen die Fußballfreunde wie gelähmt auf den Termin 22. Mai 1981 - oder nicht?

Die Handballer hatten zu ihren Turnieren Gäste aus der Bundesrepublik. Stadtrundfahrt, Discobesuch und natürlich die Turniere boten Gelegenheiten, auf die es ankam, Kontakte herzustellen, zu pflegen und zu erneuern.

Im Tischtennis geht es verstärkt an die Konfirmandenbasis. In den Gemeinden des Kirchenkreises Schöneberg sind die Konfirmanden aufgerufen, in Britz waren sie dabei und in der Freizeitklasse sind sie bemüht, den Ping-Pong-Ball zu treiben.

Fast hat es den Anschein, als würde die Freude für die Konfirmanden wiederentdeckt, sich im gemein (d) schaftsbildenden Sport zu tummeln. Vielleicht gelingt es den vielen ehrenamtlichen Helfern mit der Unterstützung der hauptamtlichen Mitarbeiter den ersten Schwung aus der eigenen Gemeinde oder dem eigenen Kirchenkreis in die andere Gemeinde oder den anderen Kirchenkreis hinüberzutragen.

Zum Schluß noch zum Geld. Das Tischtennisding ist ein Osterei für sich, es klingt da fast so, als wollten die TT-Crack's aus bundesrepublikanischen CVJM-Vereinen noch ein Startgeld haben, wie es wohl bei den Profi's an der Tagesordnung ist. Ein Schluck aus der Subventionspulle zur Minderung der finanziellen Lasten einzelner - ganz meiner Meinung. Den Knorpel aber stehen lassen und alles einschütten - das geht gegen sämtliche guten Geister.

Was meine finanzielle Situation betrifft, ich sehe Dank meiner zahlreichen "reunde beruhigt auf die Ausgaben des Jahres 1981. Ich bedanke mich bei den Abonnenten (ein paar könnten es noch mehr werden), den Inserenten (bitte beachtet beim Einkauf etc. die SPUK Anzeigen) und den vielen Abnehmern meiner Hemden und Plaketten.

Die Redaktion wird sich bemühen, bei Turnieren mit einem kleinen Werbepoststand in eigener Sache in den Turnhallen zu sein, um einen besseren Kontakt herzustellen. Unregelmäßig werden meine 'Macher' Treff's für Mitarbeiter anbieten, um fern jeglicher Tagesordnung, einen Gedankenaustausch möglich zu machen.

Bis dann!



Tschüß

SPUKI

AKTION EDINBURGH

Zuschußkürzung und die Ohnmacht, aus Zwängen auszubrechen, und dies um der Schwächeren Willen.

So kann man wohl in einem Satz skizzieren, was wir in Reihenfolge darlegen wollen.

Die Eichenkreuzmeisterschaften im Tischtennis (wir berichteten im letzten Heft darüber) fanden in Berlin statt unter dem Vorzeichen der Qualifikation für die Europameisterschaften im CVJM, Austragungsort Edinburgh in Schottland. Qualifiziert waren die ersten vier der Einzeldisziplinen.

Auf eine Fahrt nach Schottland, ein Gemeinschaftserlebnis mit Teilnehmern aus anderen Ländern, freute sich der erste ebenso wie der vierte. Doch für die schwächer platzierten Spieler dauerte die Freude nicht lange (siehe nebenstehende Briefe). Sparmaßnahmen zwangen zur Reduzierung der Zuschüsse.

Laut Überschlag des ersten Briefes beläuft sich der Zuschuß auf ca. DM 1.000,-- pro Person bei einer Eigenleistung von DM 100,--. Jetzt sollte man meinen, im Freizeitsport und hier besonders im kirchlich bzw. christlich orientierten Eichenkreuz/CVJM würde eine Lastenaufteilung möglich sein zu Gunsten schwächerer Glieder in der Gemeinschaft. Wie aus dem zweiten Brief ersichtlich, ist dies ein Trugschluß.

Hier wird die Fahrt um einen Tag verlängert angeboten bei einer Kostensteigerung von DM 30,-- und noch in Erwägung gezogen, den Eigenbeitrag von DM 130,-- (in Worten einhundertdreißig) für eine Woche Edinburgh zu subventionieren.

In der Redaktion trauten wir unseren Augen nicht bei der Lektüre beider Briefe ob der Gedankenlosigkeit, mit der hier von der Spitze operiert wird.

Wir haben die Hoffnung, daß die Haltung im CVJM sich doch noch zu Gunsten der nichtberücksichtigten 'Qualifizierten' ändert.

In diesem Zusammenhang ist eine Aktion hoch zu bewerten, die Werner Binge mit seiner Tischtennisgruppe aus der JG Britz angeleiert hat. Er hat ein Sonderkonto 'Edinburgh', Hannelore Binge, Britzer Damm 132, 1000 Berlin 47 bei der Sparkasse der Stadt Berlin-West, Kto.-Nr. 147 1105985 eingerichtet, um aus Spendenmitteln den ausgeschlossenen Berliner Teilnehmern noch eine Mitfahrchance einzuräumen.

Auf Anfrage teilte Werner Binge mit, daß bisher ca. DM 350,-- eingegangen wären von Sportgruppen und von Teilnehmern der Einzelturniere. Er bedankt sich an dieser Stelle bei den Spendern und hofft, daß die eine oder andere Mark das Konto noch füllen wird.

Diese Sammlung hat den Erfolg für sich, einer Administration vorzuführen, daß neben dem 'Verwalten' auch das 'Überlegen' gefordert ist. Wir wünschen der Aktion daneben auch noch den Erfolg ihrer Zielsetzung.

CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.

CVJM-Gesamtverband · Postfach 410149 · 3500 Kassel

Postfach 410149 · Im Druselal 8
3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Telefon (05 61) 35001
Telegrammadresse: CVJM Deutschland
Telex: 992481 cvjm d
Evangelische Kreditgenossenschaft,
Kassel Nr. 213, BLZ 520 60410

16.12.1980

Mitteilung

**Betr.: CVJM-Europameisterschaft im Tischtennis
vom 2. - 4. April 1981 in Edinburgh**

Beim Planungsgespräch am 27.11. im Bundesministerium des Innern sind wir angewiesen worden, die vorgesehene Teilnehmerzahl der Aktiven von 18 auf 14 zu reduzieren, um dadurch ca. 4.000,-- DM einzusparen. Nur durch diese Einsparung konnten die beantragten Bundeszuschüsse gesichert werden. Dadurch kann auch die Teilnahme der beiden Berliner Spieler Brigitte Kleinert und Roger Boldowan vom CVJM-Gesamtverband und über die Zuschüsse des Bundes nicht finanziert werden.

Rolf Müller
Sportreferent



CVJM-Gesamtverband
in Deutschland e.V.

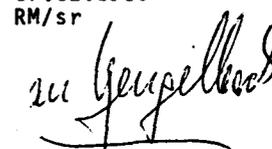
CVJM-Gesamtverband · Postfach 410149 · 3500 Kassel

Evang. Jugend Berlin
Amt für Jugendarbeit
Goethestr. 26-30

1000 Berlin 12

Postfach 410149 · Im Druselal 8
3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Telefon (05 61) 35001
Telegrammadresse: CVJM Deutschland
Telex: 992481 cvjm d
Evangelische Kreditgenossenschaft,
Kassel Nr. 213, BLZ 520 60410

17.12.1980
RM/sr



Liebe Freunde,

in der Anlage schicke ich Euch die Berufung für die Mitglieder der deutschen CVJM-Tischtennismannschaften, die zu den CVJM-Europameisterschaften im Tischtennis vom 1. - 6. April 1981 nach Schottland fahren. Da ich die Adressen der einzelnen Spieler und Spielerinnen hier nicht vorliegen habe, möchte ich Euch bitten, den Brief entsprechend weiterzuleiten.

Die Eigenbeteiligung der Teilnehmer beträgt 100,-- DM. Dadurch das wir einen Tag länger in Edinburgh bleiben, erhöhen sich die Kosten auf 130,-- DM. Ich möchte Euch bitten, zu prüfen, ob Ihr den Aktiven nicht einen Zuschuß gewähren könnt.

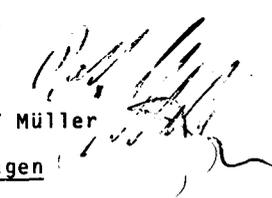
Aus Berlin haben sich qualifiziert: Carola Herzberg, Neu-Tempelhof, Helga Kramp, Neu-Tempelhof, Tulla Aursch, Britz.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnachtszeit

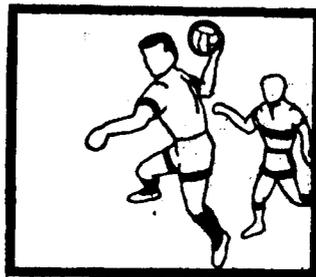
Euer

Rolf Müller

Anlagen



HANDBALL



06

Handballturniere am 7./8. 2. 1981

Am Sonnabend, den 7.2. fand zum 1. Mal das Handballturnier für Männermannschaften um den Wanderpreis der St. Jacobi-Gemeinde und am Sonntag, den 8.2. bereits zum 5. Mal das Turnier der Jugend um den St. Jacobi-Pokal in der Sporthalle Blücherstraße statt. Drei Mannschaften aus Westdeutschland nahmen an den Turnieren teil: die Männer des CVJM Häger waren bei der Gemeinde Neu-Westend und die Männer- und die Jugendmannschaft des CVJM Kirchlingern waren bei der St. Jacobi-Gemeinde zu Gast. Am Sonnabendvormittag stand eine kleine Stadtrundfahrt für die Berlinbesucher auf dem Programm; am Nachmittag trafen sich fünf Mannschaften zum Turnier, neben den beiden Gastmannschaften noch drei weitere Teams aus Berlin: JG Neu-Westend, SV Evang. Jugend und JG St. Jacobi. Die Ansprache hielt der Sprecher des LAK Sport, Pfr. R. Oprotkowitz. Am Ende des spannenden und fairen Turniers stand der CVJM Kirchlingern als Sieger fest und durfte als Erster den neugestifteten Pokal mit nach Hause nehmen. Sehr viel Pech hatte der CVJM Häger: drei Spiele gingen mit nur einem Tor verloren. Am Abend trafen sich Spieler aller Mannschaften, insgesamt 80 Personen im Gemeindehaus St. Jacobi zum gemeinsamen Essen. Anschließend stürzte man sich ins "Berliner Nachtleben".

Am Sonntag-Vormittag stritten ebenfalls fünf Mannschaften um den Sieg in der Jugend-Klasse: der CVJM Kirchlingern, die Martin-Luther-King-Gemeinde und 3 Teams von St. Jacobi. Stephan Voß, langjähriger Jugendleiter der veranstaltenden Gemeinde, jetzt Vikar in Lichterfelde-Ost, begrüßte Spieler und Zuschauer; anschließend betätigte er sich noch als Schiedsrichter. Bei der Siegerehrung konnte J. Mertens, Vertreter der Ev. Jugend beim AfS in Kassel, den Wanderpreis der 1. Mannschaft der JG St. Jacobi überreichen, die damit zum 3. Mal in Reihenfolge den Pokal gewann. Am Ende des Turnier-Wochenendes konnte man feststellen, daß viele neue Kontakte geknüpft und alte vertieft wurden.

Andreas Voß

Sieger des Wanderpreises der St. Jacobi-Gemeinde (Jugend) vergangener Jahre:

1977	JG Lübars
1978	JG Rudow
1979	JG St. Jacobi
1980	JG St. Jacobi
1981	JG St. Jacobi



Er schwimmt obenauf - er ist gut informiert

Ergebnisse des Männer-Turniers:

JG Neu Westend	-	Evang. Jugend	8 : 9
CVJM Kirchlengern	-	CVJM Häger	6 : 5
JG St. Jacobi	-	JG Neu Westend	14 : 6
Ev. Jugend	-	CVJM Kirchlengern	2 : 10
CVJM Häger	-	JG St. Jacobi	9 : 10
JG Neu Westend	-	CVJM Kirchlengern	7 : 7
Evang. Jugend	-	CVJM Häger	6 : 12
CVJM Kirchlengern	-	St. Jacobi	14 : 11
CVJM Häger	-	JG Neu Westend	13 : 14
JG St. Jacobi	-	Evang. Jugend	17 : 11

Endstand:

1. CVJM Kirchlengern	7:1	37 : 25
2. JG St. Jacobi	6:2	52 : 40
3. JG Neu Westend	3:5	35 : 43
4. CVJM Häger	2:6	39 : 36
5. SV Evang. Jugend	2:6	28 : 47

Ergebnisse des Jugend-Turniers:

Martin-Luther-King-Gem.	-	JG St. Jacobi II	4 : 3
JG St. Jacobi I	-	JG St. Jacobi III	14 : 7
CVJM Kirchlengern	-	Martin-Luther-King-Gem.	12 : 3
JG St. Jacobi II	-	JG St. Jacobi I	7 : 15
JG St. Jacobi III	-	CVJM Kirchlengern	10 : 14
Martin-Luther-King-Gem.	-	JG St. Jacobi I	3 : 13
JG St. Jacobi II	-	JG St. Jacobi III	9 : 7
JG St. Jacobi I	-	CVJM Kirchlengern	11 : 6
JG St. Jacobi III	-	Martin-Luther-King-Gem.	8 : 11
CVJM Kirchlengern	-	JG St. Jacobi II	13 : 5

Endstand:

1. JG St. Jacobi I	8:0	53 : 23
2. CVJM Kirchlengern	6:2	45 : 29
3. Martin-Luther-King-Gem.	4:4	21 : 36
4. JG St. Jacobi II	2:6	24 : 39
5. JG St. Jacobi III	0:8	32 : 48



Handball-Turnier für Konfirmandengruppen

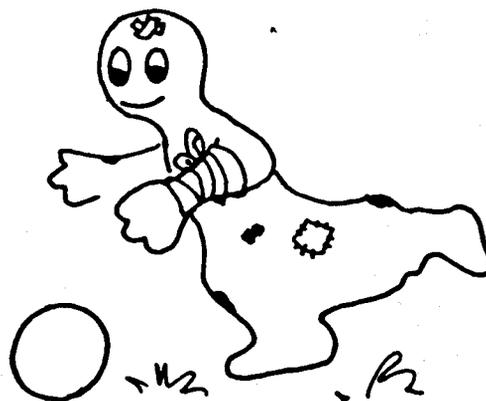
Zeit: 16./17. 5. oder 30./31. 5.

Ort: Sporthalle Blücherstraße, 1000 Berlin 61

Meldung: bis 1. 4. an Andreas Voß
Oranienstr. 134, 1 Bln. 61
Tel. 614 34 79

Auf Anfrage wird detaillierte Ausschreibung zugeschickt.

Neue Richtung bei den Fußballern nach der Vollversammlung ?



Die Fußballturnierleitung (FTL) der Evangelischen Jugend Berlin lädt zur Vollversammlung ein, die am 22. Mai 1981 (Freitag) ab 18.30 Uhr im Haus der Kirche, Goethestr. 30, Berlin 12 stattfinden soll.

Schlaglichter machen deutlich, wie schwierig es für die Vollversammlung sein wird eine Lösung zu finden, um den Fußballbetrieb in der Evangelischen Jugend Berlin in der bisherigen Form fortzuführen.

In der laufenden Saison haben vier Mannschaften aus der Oberliga abgemeldet, darunter ist auch der letzte Berliner- und Eichenkreuz-Meister JG Neu-Tegel. Für das ausgeschriebene Jugendturnier (B-Turnier) ging eine Meldung bei der FTL ein, so daß das Turnier ausfallen mußte. Die Beteiligung an den Sportgerichtsverhandlungen ist gekennzeichnet durch Interessenlosigkeit, Beisitzer erscheinen kaum noch. Mitglieder haben noch Sitz und Stimme in der FTL, obwohl sie mit ihrer Mannschaft aus dem Turnier ausgestiegen sind. Die personellen Möglichkeiten der FTL lassen eine Beteiligung an den Problemen der Sportarbeit in der Evangelischen Jugend Berlin kaum noch zu.

Andreas Matzak und Klaus Meyer konnten mit ihrem Turnierleiterteam aus eingefahrenen FTL-Gleisen nicht ausbrechen, dies ist bitter und bedauerlich für die Hauptakteure.

Als einen Beitrag zur Vollversammlung versteht die SPUK-Redaktion ihr Angebot eines zwanglosen Gedankenaustausches aller gemeindebezogenen Fußballgruppen ohne Tagesordnung über die Situation im Fußballbereich der Evangelischen Jugend Berlin, und zwar am

Freitag, den 27. März 1981 ab 19.00 Uhr
im TT - Keller der EK Trinitatis
Haus der Kirche, 1/12, Goethestr. 30

Wir freuen uns über jeden Besucher, auch aus anderen Fachbereichen.



Freizeit- und Fahrtenbedarf GmbH

Verbandseigene Beschaffungstelle des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. und des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Blaubeurer Straße 21 · Postfach 33 49 · Telefon 0731/03 18 81 · D-7900 Ulm (Donau)

Konfirmandenfußballturniere der Evangelischen Jugend Berlin

Erstmals wurden Hallenfußballturniere für Konfirmandengruppen ausgeschrieben.

Zu den beiden Turnieren meldeten 14 Gruppen aus allen Teilen Berlins. Gespielt wurde in der Sporthalle der Karl-von-Ossietsky-Oberschule in Kreuzberg.

Alle Mannschaften waren mit Begeisterung bei der Sache und die Verantwortlichen waren sich einig, daß dieses Angebot bisher gefehlt hat und eine Bereicherung für die Gruppenarbeit in unseren Gemeinden ist.

Sinn dieser Turniere ist nicht so sehr der Leistungsvergleich, sondern das Kennenlernen anderer Gruppen und darüberhinaus auch einmal außerhalb der sonst üblichen Konfirmandenarbeit sich in der Freizeit zu treffen.

So wurde dann auch nicht ein Pokal oder ein Sieger ausgespielt, vielmehr gab es für alle Beteiligten als Erinnerung eine Plazierungs-urkunde.



AUSSCHREIBUNG N E U !!

Ab April 1981 wird ein Pokalturnier für Jugendmannschaften (Altersklasse: 15-18 Jahre) geplant.

Der Sieger hat die Möglichkeit in Dänemark an den ersten Europameisterschaften für Jugendmannschaften teilzunehmen.

Meldungen von Jugendgruppen bitte an

Jürgen Mertens

Windenweg 81 b

1 Berlin 47 - Tel. 662 37 41

Auf der Meldeliste sind folgende Angaben notwendig:

1. Namen der Gemeinde
 2. Anschrift des Mannschaftsführers (unbedingt mit Telefonanschluß)
 3. Genaue Angaben der Spieler mit Namen, Geburtsdatum und Anschrift
 4. Unterschrift des Gemeindejugendpfarrers mit Gemeindesiegel.
- Wer an den Europameisterschaften teilnehmen will muß als Mannschaft nach den Eichenkreuzrichtlinien spielen (nicht mehr als drei Vereinsspieler).

Je nach Beteiligung wird dieses Turnier an einigen Wochenenden auf verschiedenen Sportplätzen Berlins ausgetragen.

Meldesluß ist der 27. März 1981 (Poststempel)



FACHGRUPPE TISCHTENNIS

Die Tischtennisturnierleitung (TTL) kann ein hervorragendes Meldeergebnis der Freizeitrunde vermelden, die im Januar gestartet wurde. 23 Mannschaften spielen in drei regional aufgeteilten Gruppen.

Die Einzel- und Doppelturniere stehen weiter in der Gunst der Spielerinnen und Spieler. 34 Teilnehmer waren es beim C-Turnier vom 17.1.1981.

Nach der von Olaf Seeger gezogenen Halbzeitbilanz zeigt sich ein stabilisierter Spielbetrieb in den einzelnen Klassen. Dies schreibt der alte und neue Vorsitzende der TTL der guten Arbeit der Mannschaftsführer und der Staffelleiter zu.

Die Auslosung der nächsten Pokalrunde (16 Mannschaften sind noch im Rennen) erfolgt auf der Tischtennisturnierleitersitzung am 12. März 1981 (Donnerstag) in der Gemeinde Alt-Schöneberg in der Hauptstr.. Die Sitzung ist öffentlich und beginnt um 18.30 Uhr. Aus den TT-Informationen:



ZUR PERSON



Auf der letzten Turnierleitersitzung wurden Olaf Seeger als Vorsitzender und Norbert Gengelbach als Geschäftsführer der TTL für ein weiteres Jahr einstimmig wiedergewählt.

Olaf Seeger leitet die Tischtennisarbeit der Matthäus-Gemeinde in Steglitz, gehört der TTL seit März 1979 an und ist der TTL-Vertreter im Landesarbeitskreis Sport. Er studiert Theologie, will also mal "Pope" werden. Zu den Sitzungen fährt er grundsätzlich mit Fahrrad!

Norbert Gengelbach, von Beruf Optikermeister, gehört der TTL seit 11 (!) Jahren an. Er führt die Finanzen und den Schriftkram. Tischtennis spielt er mit seiner Mannschaft Alt-Schöneberg in der Oberliga, im Moment mit guten Aussichten auf den Berliner Meistertitel.



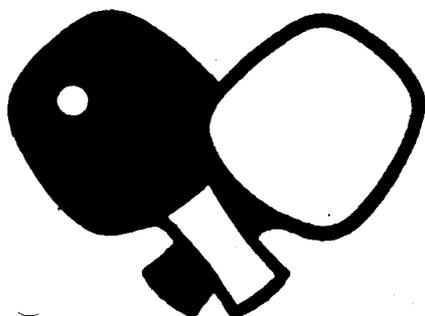
Optiker **Gengelbach**

moderne augenoptik
 hauptstr. 59 1000 berlin 62
 nähe innsbrucker platz
 telefon 781 54 69

14. INTERN. TISCHTENNIS-TREFF

EVANGELISCHE JUGEND BERLIN-WEST

28. bis 31. Mai 1981



Wie im Vorjahr, so stehen uns auch in diesem Jahr für das große Treffen aller kirchlich und CVJM - gebundenen Tischtennisfreunde die Turnhallen der Gesamtschule am Halemweg zur Verfügung.

Der Turnierspielplan sieht so aus, daß am Donnerstag, den 28. Mai 1981

das Mannschaftsturnier ausgetragen

wird und das gemischte Doppel. Der Freitag ist den Herrendoppeln vorbehalten während am Sonnabend die Wettbewerbe im Damen-, Herren- und Jugendeinzel sowie im Damen- und Jugenddoppel durchgeführt werden.

Anmeldeschluß ist der 30. April 1981. Eine Anmeldung ist erst bei Einzahlung des Startgeldes gültig. Schnellstens also die Ausschreibung anfordern!!

Die Ausschreibung ist erhältlich bei: Joachim Beis
Ringslebenstr. 78
1000 Berlin 47
Tel.: 604 57 79

Die Turnierauslosung ist am 15. Mai 1981 im Haus der Kirche, 1000 Berlin 12, Goethestr. 30.

HANNO aktuell . . .

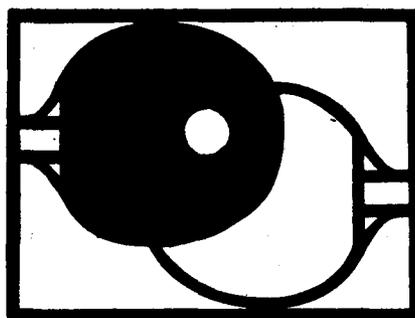
**Neuer
Gummibelag**

HANNO Nagoya SE

extrem griffig, schnell, hochelastisch
und sehr gefühlvoll.

HANNO Tischtennis

Wo sind die Jahre geblieben?



H A U P T K L A S S E

Wer war bisher vorn !

1959/60	JG Nikodemus
1960/61	JG Versöhnung
1961/62	LKG St. Michael
1962/63	JG Nazareth I
1963/64	JG Nazareth I
1964/65	LKG St. Michael
1965/66	JG Nazareth I
1966/67	JG Alt-Schöneberg I
1967/68	JG Nazareth I
1968/69	SM Neukölln I
1969/70	SM Neukölln I
1970/71	SM Neukölln I
1971/72	JG Neu-Tempelhof I
1972/73	JG Alt-Schöneberg I
1973/74	JG Radeland I
1974/75	JG Radeland I
1975/76	JG Neu-Tempelhof I
1976/77	JG Radeland I
1977/78	JG Radeland I
1978/79	JG Radeland I
1979/80	ESG Radeland I

J U G E N D K L A S S E

1968/69	SJD Falken Charlb. g.
1969/70	JG Alt-Schöneberg I
1970/71	JG Falkenhagener Feld
1971/72	JG Neu-Tempelhof
1972/73	JG Neu-Tempelhof
1973/74	JG Neu-Tempelhof
1974/75	JG Neu-Tempelhof
1975/76	JG Emmaus
1976/77	JG Lübars
1977/78	JG Rudow
1978/79	JG Rudow
1979/80	JG Torpedo Matthäus

Im Jahr 1981 wird die Tischtennisarbeit der Evang. Jug. 22 Jahre alt. Wer kann sich da noch an die Mitarbeiter, Mannschaften und Spieler der ersten Stunde erinnern ?

Aus der Taufe gehoben wurde das erste Mannschaftsturnier 1959 für alle kirchlich gebundenen Gruppen Berlins von der Jungen Gemeinde Alt-Schöneberg unter der Leitung von Günter Mack. Es beteiligten sich 29 Mannschaften aus 22 Kirchengemeinden und dem CVJM Berlin. Auch Mannschaften aus Berlin-Ost waren bis 1961 am Turnier beteiligt, daß nach dem Mauerbau am 13. August beinahe nicht mehr auf die Beine gekommen wäre. Nur noch 13 Mannschaften nahmen den Spielbetrieb auf.

Den homogenen Übergang aus den 60er in die 70er Jahre schafften eine ganze Reihe von TT-Gruppen : JG Emmaus, JG Lietzensee, JG Lübars, JG Reformation, JG Alt-Schöneberg, BK Zum Heilsbrunnen sind da zu nennen. Aber auch dominierende Gruppen der 60er Jahre sind heute nicht mehr in der TT-Arbeit zu finden - so LKG St. Michael, SM Neukölln, JG Nazareth, JG Haselhorst, JG Klosterfelde oder JG Heiland. Insgesamt spiegelt sich die Entwicklung der Jugendarbeit von der Gruppenarbeit zur halb offenen-zur offenen Jugendarbeit- auch in der TT-Arbeit wieder. Auch die Stadtentwicklung hatte seinen Anteil an der Umstrukturierung. So sind in den innerstädtischen Kirchenkreisen nur noch wenige Mannschaften zu Hause.

PERSONEN

Die "Spitzenfunktionäre" der
Tischtennis-Arbeit



Turnierleiter

1959/60	Günter Mack	- JG	Alt-Schbg.
1960/61	Günter Mack	- JG	Alt-Schbg.
1961/62	Robert Brehm	- JG	Haselhorst
1962/63	Robert Brehm	- JG	Haselhorst
1963/64	Uwe Wehner	- JG	Nazareth
1964/65	Uwe Wehner	- JG	Nazareth
1965/66	Uwe Wehner	- JG	Nazareth
1966/67	Uwe Wehner	- JG	Nazareth
1967/68	Uwe Wehner	- JG	Nazareth

Geschäftsführer

1968/69	Uwe Wehner	- JG	Nazareth
1969/70	Wolfgang Lahn	- JG	Alt-Schbg.
1970/71	Wolfgang Lahn	- JG	Alt-Schbg.
	Bernd Kaltenbach-	JG	Auenkirche
1971/72	Bernd Kaltenbach-	JG	Auenkirche
1972/73	Wolfram Busch	- SM	Rudow

Sprecher

1973/74	Bernd Kaltenbach-	JG	Hl. Kreuz
---------	-------------------	----	-----------

1. Vorsitzender

1974	Bernd Kaltenbach-	JG	Hl. Kreuz
1975	Klaus Pomp	- JG	Trinitatis
1976	Klaus Pomp	- JG	Trinitatis
1977	Klaus Pomp	- EK	Trinitatis
1978	Norb. Gengelbach	- JG	Alt-Schbg.
1979	Karola Herzberg	- JG	Gatow
1980	Olaf Seeger	- JG	Matthäus

D A M E N K L A S S E

1964/65	LKG Schmargendorf
1965/66	JG Haselhorst
1966/67	JG Nazareth
1967/68	JG Neu-Tempelhof
1968/69	JG Neu-Tempelhof
1969/70	JG Jesus-Kirche
1970/71	JG Jesus-Kirche
1971/72	JG Jesus-Kirche
1972/73	JG Auenkirche
1973/74	JG Neu-Tempelhof
1974/75	JG Neu-Tempelhof
1975/76	JG Heilig Kreuz
1976/77	JG Heilig Kreuz
1977/78	EK Trinitatis
1978/79	JG Neu-Tempelhof
1979/80	EK Trinitatis

Unabhängig vom auf und ab der TT-Gruppen fanden sich immer wieder Mitarbeiter die auf Landesebene neue Initiativen entwickelten. Das Tischtennisangebot wurde umfangreicher - Einzel- und Doppelturniere, eine Damen- und Jugendklasse für Mannschaften, Spielordnungen, der Intern. TT-Treff, ein Turnier für Freizeitmannschaften, und der Anschluß an die Eichenkreuz-Arbeit des CVJM wurden organisiert. Die Mitarbeiter fanden sich in der Tischtennis-Turnierleitung (TTL) zusammen, die erstmals im Juli 1968 in einer Wahl von allen TT-Gruppen gewählt wurde. In einer Geschäftsordnung werden seit dem 9.9.1968 alle Verbindlichkeiten der TTL geregelt. Wer kennt schon die Namen der ersten gewählten TTL noch? Höhme/Wolff/Walpuski/Wehner/Paetzold/Scheschner/Schulz/Rehm/Lahn/Keßner/Hirschfeld/Obst/Gumpel/Borch/

Ewiger Partner waren die Mitarbeiter des Amtes für Jugendarbeit (früher Landesjugendpfarramt) und der am 2.10.1969 konstituierte LAK Sport als Ausschuß der Jugendkammer. Drei Landesjugendpfarrer haben schon die Tischtennisarbeit mitgetragen - Schröder, Hinz und Gerbeit. Nach der Wahl von Wolfgang Gerbeit zum Superintendenten im KK Neukölln wird es 1981 einen neuen Landesjugendpfarrer geben. An dieser Stelle ein Dank an Wolfgang Gerbeit von den nicht immer bequemen Sportmitarbeitern verbunden mit den besten Wünschen für seine neue Tätigkeit.

die „Alten“
waren gut....



das hier
ist „Spitze“!

YMCA - Europameister 1980

Basketball	Damen
Basketball	Herren
Volleyball	Damen
Volleyball	Herren

Mannschaftswettbewerbe

Schweden	KFUM/KFUK
Schweden	KFUM/KFUK
Deutschland	CVJM
Finnland	NMKY

Eichenkreuzmeister 1980

Basketball	Jugend A
Basketball	Senioren
Basketball	Damen
Handball	Senioren
Handball	Jugend
Fußball	Senioren
Indiaca	Senioren
Volleyball	Damen
Volleyball	Senioren
Tischtennis	Damen
Tischtennis	Herren
Tischtennis	Jugend

Mannschaftswettbewerbe

CVJM Stuttgart	EJW Württemberg
CVJM Hannover	CVJM Nordbund
CVJM Köln-Süd	CVJM Westbund
CVJM Rheydt	CVJM Westbund
CVJM Möglingen	EJW Württemberg
JG Neu-Tegel	Ev.Jug.Berlin
EJ Backnang-Steinbach	EJW Württemberg
ausgefallen (geringes Meldeergebnis)	
ausgefallen (Boykottaufruf CVJM Siegen)	
CVJM Nürnbg.-Mögeldorf	EK Bayern
CVJM Altenböge	CVJM Westbund
CVJM Lüttringhausen	CVJM Westbund

Einzelwettbewerbe

TT - Einzel	Damen	Ch. Loschek	
		CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund
TT - Doppel	Damen	Kramp/Herzberg	
		JG Neu-Tempelhof	Ev.Jug.Berlin
TT - Einzel	Herren	Jochen Wagner	
		CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund
TT - Doppel	Herren	Dornemann/Dornemann	
		CVJM Hamm	CVJM Westbund
TT - Einzel	Jugend	Claus Staiger	
		EK Söllingen	CVJM Baden
TT - Doppel	Jugend	Bergander/Helmig	
		CVJM Altenböge	CVJM Westbund
TT - Doppel	Mixed	Loschek/Wagner	
		CVJM Kamen-Heeren	CVJM Westbund

Hochwürden mit Trillerpfeife

BAMBERG – Der katholische Pfarrer von Trunstadt im Landkreis Bamberg verbindet, was gegensätzlich erscheint: Erst hält er an den Sonntagen Gottesdienst in der Kirche, dann leitet er am Nachmittag Fußball-Spiele. „Die Leute sollen sehen, daß wir uns nicht abkapseln wollen“, meint der 36jährige Georg Lohnleiß. „Sie sollen spüren, unser Pfarrer ist nicht nur in der Kirche, sondern auch draußen bei uns.“

Die Spieler wissen fast alle um sein Kirchenamt. Auf dem Fußballfeld wird er aber nur „Schiedsrichter“ gerufen und auch so behandelt. In gemütlicher Runde danach, inmitten der Akteure und Zuschauer, kehrt die gewohnte Anrede zurück. Pfarrer Lohnleiß, der regelmäßig Sonntag für Sonntag Spiele bis zur A-Klasse leitet, profitiert von seiner Fußballer-Zeit. „Die Tricks, die so manche versuchen“, lacht er, „sind einem ja schließlich bekannt.“

Beleidigende Zurufe aus dem Publikum, persönliche Angriffe sind ihm jedoch ebensowenig fremd wie allen anderen

Unparteiischen auch, in echten Schwierigkeiten aber steckte er noch nicht. „Das Rowdytum“, stellt Pfarrer Lohnleiß fest, „hat auf den Sportplätzen stark zugenommen.“ Der Grund aus seiner Sicht: „Ein Zeichen unserer Zeit. Jeder schaut auf sich. Es gibt weniger Kame-radschaft und weniger Freundschaft gegenüber früher, als man viel mehr aufeinander angewiesen war.“

Der Bamberger Weihbischof („Er hat nichts dagegen, sondern befürwortet es“) und seine Pfarrgemeinde („In Trunstadt freut man sich darüber“) unterstützen das Hobby des Pfarrers – auch wenn Georg Lohnleiß gelegentlich aus Zeitgründen mit den Sportschuhen in der Tasche zur Vesper kommt und danach gleich mit dem Auto zum Fußballplatz eilt.

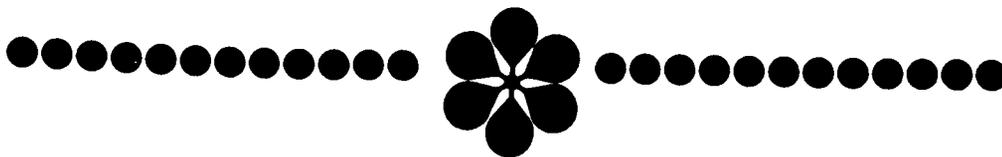
„Selbst wenn man ganz kurzfristig bei ihm anruft, ob er nicht für einen verhinderten Schiedsrichter einspringen kann, ist er immer dazu bereit“, sagt der Obmann der für ihn zuständigen Schiedsrichter-Gruppe Ebern, Erwin Nietsche.



Wußten Sie , daß auch in der Evangelischen Jugend Berlin, zu den Fußballspielen zwei Gemeindepfarrer mit Trillerpfeife erscheinen ?

Es sind dies, Wolfgang Roschlau von der Gemeinde Klosterfelde und Rainer Oprotkowitz von der Heilig Geist Gemeinde.

Beide verfolgen die Sportarbeit der Evangelischen Jugend seit vielen Jahren aus nächster Nähe.



Diese Nachricht wurde der amtlichen Mitteilung des VBB vom 24.10.1980 entnommen:

Spielbetrieb der evangelischen Kirche

Am Freitag, d. 10. 10. 80, hat eine Besprechung zwischen einigen Herren der evangelischen Kirche und dem VBB, vertreten durch die Kam. Bernatzki und Levin, stattgefunden. Thema war der Fußball-Wettbewerb innerhalb der Jugendgruppen der evangelischen Kirche. Hierbei wurde festgestellt, daß es nicht Absicht der evangelischen Kirche ist, ihre Fußballspiele als Konkurrenz zum VBB anzusehen oder den VBB-Jugendspielbetrieb zu beeinträchtigen. Vielmehr wurde angeregt, daß die VBB-Vereine mit der jeweiligen Kirchengemeinde kooperativ und partnerschaftlich zusammenwirken könnten.

Sollten Vereine an einer solchen Zusammenarbeit interessiert sein, können sie weitere Informationen telefonisch durch den Geschäftsführer des VBB, Kam. Levin, erhalten.



MACHT SPORT KRANK?



Mit Jogging gesünder sterben?

Kirche warnt vor gefährlichen Überforderungen im Leistungssport — Akademietagung in Selb

Selb. Die Werbeslogans der Trimm-Dich-Aktion verführen nach Beobachtung von Pfarrer Adolf Schultheiß, Beauftragter der evangelischen Landeskirche für Sportfragen, zu gefährvollen Überforderungen des Nichtsportlers. „Es ist nicht sicher, daß einer, der Jogging betreibt, länger lebt, aber mit Sicherheit stirbt er gesünder“, meinte Schultheiß sarkastisch. Bei einer gemeinsamen Tagung der Evangelischen Akademie Tutzing und des Landesarbeitskreises Kirche und Sport in Selb befaßten sich Mediziner, Theologen und Vertreter von Sportvereinen mit der Frage: „Macht Sport krank?“

Für Schultheiß ist das Motto „Trimm Dich und Du bleibst gesund“ nur die „aufpolierte Vorderseite der Medaille“, deren Rückseite deutliche Korrosionsspuren trage. Wer als Ungeübter Sport betreibe, lebe gefährlich. Angesichts der Öde des lustlosen Alltags wächst nach Auffassung des Pfarrers das Risiko-bedürfnis. „Der Aktivurlaub muß das Abenteuer bringen.“ Als Beispiel führte Schultheiß das Bergsteigen an, wo die „Möchtegern-Messners“ immer mehr würden: „Bergsteigen erhält jung, wenn man es überlebt...“

Kritisch äußerte sich der Sportbeauftragte der Landeskirche auch

zum Hochleistungssport. Ein korrumpierender Leistungsdruck Sorge hier dafür, daß Sport kein Spiel mehr sei. Das fürs Ueberleben unentbehrliche Profitstreben von Profi-Clubs erzeuge Brutalisierung als „notwendiges Kavaliersdelikt“.

Selbst Sportärzte machten sich im Hochleistungssport eklatanter Körperverletzung schuldig, sagte Schultheiß. Er sieht das von Gott gewollte „Zusammenspiel von Leib, Seele und Geist“ durch die rauhe Wirklichkeit des Sports gefährdet.

Schwere gesundheitliche Störungen drohen nach den Erfahrungen von Professor Dr. Walter Hilmer, Leiter der Sportmedizinischen Abteilung der Erlanger Universitätsklinik, vor allem „Ueberehrgeizlingen“, die untrainiert und womöglich noch mit einem abklingenden Infekt ihren Körper überforderten.

Der beste Einstieg in den Sport sei die Schule. In den höheren Klassen der Gymnasien steige jedoch aufgrund der Benotungspraxis die Freistellungsquote beim Sportunterricht sprunghaft an. Diese Massenflucht vor der Benotung führe dazu, daß weniger Begabte für den Sport ein für allemal verloren seien, klagte Hilmer.

Keine falsche Romantik

Der Selber Dekan Heinz Schindler, der im fünfköpfigen Vorstand des Arbeitskreises „Kirche und Sport“ der Evangelischen Kirche in Deutschland mitarbeitet, warnte vor allzu romantischen Erwartungen an den Sport, der letztlich nicht besser sein könne als die Gesellschaft. Christen sollten, in kritischer Partnerschaft mit dem Sport, ihre Vorstellung von einem ganzheitlichen Menschenbild deutlich machen. Als erfreulich wertete es Schindler, daß heute die meisten evangelischen Kindergärten den Sport im Vorschulalter gezielt förderten.

Der Dekan machte in einer theologischen Reflexion deutlich, daß Sport — richtig betrieben — ein gottgewolltes Tun sei, das beglückende Möglichkeiten eröffne. Auswüchse im Sport würden jedoch den Menschen erniedrigen, ihn ausbeuten und zum Objekt machen.

Bei einem Podiumsgespräch, an dem sich unter anderem auch der Selber Firmendirektor Roland Dorschner und der oberfränkische BLSV-Vorsitzende Hanns Wagner beteiligten, wurden die Chancen und Risiken des Sports aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Bernd Mayer

Bausteine zur Selbsthilfe



VIELEN DANK
FÜR DEN AUFTRAG!

— FÖBDERERKREIS »SPORT u. SPIEL« —

Sportartikelberater und Sammelbesteller
für folgende Firmen:

Freizeit- u. Fahrtenbedarf GmbH (Ulm)	
Sport-Thieme KG	(Helmstedt)
Sunshine GmbH	(Berlin)
Schöler + Micke	(Berlin)
Eckhard Lenz	(Burgau)

Für jede Bestellung bei diesen Firmen erhalten Sie über die Postadresse von Uwe Wehner, Pankstr. 60, 1 Berlin 65 eine Gutschrift auf die Rechnungssumme.

Aus unseren Gemeinden



Tischtennis als Freizeitsport im Kirchenkreis

SCHÖNEBERG

findet am 28. März. 1981 ein Tischtennis-Einzelturnier für Mädchen und Jungen im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Das Turnier wird organisiert von Helmut Böhnke (215 45 96) und Norbert Gengelbach (784 97 03) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugendarbeit Schöneberg, daß die Anmeldungen entgegen nimmt. Spielberechtigt sind alle Mädchen und Jungen, die dem Kirchenkreis Schöneberg angehören!

Spielort: JG Zwölf-Apostel, An der Apostel-Kirche/Ecke
Kurfürstenstraße
Berlin - 30

Beginn: 14.00 Uhr

Anmeldungen bis 21. März. an das Amt für Jugendarbeit
Cherusker Str., 1000 Berlin 62

sunshine® center

SHOP - SCHULE - VERMIETUNG

TISCHTENNISARIKEL FÜR HOBBY UND LEISTUNGSSPORT

UHLANSTR. 185 - 186, 1000 BERLIN 12 (IM ERSTEN STOCK !!!!!!!)
TEL. 883 18 56

BRITZER TT-TURNIER

TISCHTENNISTURNIER VOM 11. JANUAR

Zum vierten Mal spielten Konfirmanden und Ehemalige (Höchstalter 18 J.) um unseren Gemeindepokal. Viele Teilnehmer waren schon vor vier Jahren dabei. Die Qualität der Spiele ist besser geworden, zumal einige Jugendliche in Vereinen spielen oder sich in der Tischtennisgruppe der Gemeinde üben. Trotzdem war das Turnier auch für die Verlierer schön: als ein Tag der Begegnung; ausserdem bekam jeder einen kleinen Preis. Dafür hatte Herr Binge mit seiner Tischtennisgruppe Sachspenden zusammengetragen. Ihm und Andreas Kahl sei für die Organisation gedankt.

Pokalsieger (Jungen): 1) Jörg Aursch, 2) Uwe Braune, 3) Stephan Kampa
(Mädchen): Sabine Aursch, 2) Regine Prechel, 3) Sandra Kühne

D. Besier

**Ihr neues Sicherheitspaket mit dem
D.A.S.-Zeichen:
Rechtsschutz und
Sicherheitsbrief**



HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

KURT BACHERT u. GERHARD GOIHL

1000 BERLIN 44 · SONNENALLEE 3 · TELEFON: 6 93 10 13/14

**Die Chance im
Versicherungsaußendienst**

Wir suchen haupt- u. nebenberufliche Mitarbeiter für die Betreuung unserer Kunden.
Ihr Einkommen bestimmen Sie selbst!

Impressum

Das Redaktionsteam besteht aus freiwilligen Mitarbeitern der kirchlichen Sportarbeit. SPUK erscheint unregelmäßig mindestens viermal im Jahr. Anzeigen und Spenden sind erwünscht.

Redaktion : N. Gengelbach/A. Lange/J. Mertens/
K. Pomp/R. Richwin/U. Wehner/W. Zeunert
Druck : Lutz Ausserfeld
Spuki-Entwurf: Hans-Dieter Mangold
Foto : Herbert Mentzel
Postadresse : Rudolf Richwin (Pfr.) Leibnizstr. 79 in
1000 Berlin 12, Tel. 393 65 63
Postscheck : Berlin-West Nr. 286 041-101 von Wolfgang
Zeunert, Uhlandstr. 14, 1000 Berlin 12

NEUE ARBEITSORDNUNG



Der Landesarbeitskreis Sport (LAKS) der Evangelischen Jugend Berlin wird auf der nächsten Sitzung über eine neue Geschäftsordnung nachdenken.

Die alte Arbeitsordnung, von der Jugendkammer am 23.2.1971 genehmigt, ist überholungsbedürftig.

Vor zehn Jahren gehörte eine große Schar aus dem Kreis der noch aktiven Gemeindegemeinschaften zur Jugend. Jetzt bewegen sie sich im kirchlichen 'Niemand-für-sie-da'. Wird es dem LAKS gelingen in seine Arbeitsordnung auch die Vertretung der älteren Sportgruppen mit einzubauen? Oder läuft es doch wieder auf die unterbrochene Diskussion einer anderen Anbindung heraus?

Wer sich an der Geschäftsordnungsdiskussion beteiligen möchte und Vorschläge einbringen kann ist dazu eingeladen. Der LAK-Sport tagt am 26. März 1981 ab 19.00 Uhr in der Reformationsgemeinde, Wickefstr. 32, 1/21, und dort in den Räumen des Amtes für Jugendarbeit Tiergarten.

*Allen Leserinnen
und Lesern
wünschen wir
ein frohes
Osterfest*

Achtung! Achtung! Achtung! Achtung!
Auf der nachfolgenden gelben Werbeseite sind bedauerlicherweise die Preise für die bedruckten und die beflockten T-Shirts vertauscht worden. Wir bitten dies bei Bestellungen zu berücksichtigen. Danke!!!

NEU

SPUKI

- DER SPORTGEIST

AUS BERLIN -

SPUKI sucht Mitarbeiter
und Gruppen, die auf
Gemeindefesten die Auf-
kleber und T-Shirts
verkaufen.

Unser "kirchlicher Sportgeist" hilft wieder die Finanzierung der Sportzeitung SPUK für 1981 zu sichern.

Als Aufkleber für den Pkw, die Sporttasche oder den Reisekoffer, als Farbtupfer im Schaukasten oder am Schwarzen Brett, als Geschenk für Freunde und Bekannte - überall findet die lustige Symbolfigur der kirchlichen Sportarbeit Beachtung.

Fördern Sie die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter und bestellen Sie die Aufkleber bei Uwe Wehner, Pankstr. 60 in 1000 Berlin 65 mündlich nur an den Wochenenden unter 465 19 40 sonst schriftlich.



1 Stk.	=	1,50 DM	
4 Stk.	=	5,00 DM	(1,25 DM/Stk.)
9 Stk.	=	10,00 DM	(1,11 DM/Stk.)
20 Stk.	=	20,00 DM	(1,00 DM/Stk.)
50 Stk.	=	46,00 DM	(0,92 DM/Stk.)
100 Stk.	=	86,00 DM	(0,86 DM/Stk.)
(einschl. Porto-und Versandkosten)			

Nicht vergessen !!!!

Auch die T-Shirts mit dem SPUKI sind weiterhin zu verkaufen. 14,80 DM/Stk beflockt, 18.80 DM/Stk. bedruckt in allen Größen und in 7 verschiedenen Farben.